

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Natur und Kunst**

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Mit einem Register über diesen und den dritten Band

**Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August**

**Leipzig, 1796**

22. Der kastanienbraune Pilz, oder Ruhpilz.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10147**

## 21. Der weiße Pfefferling, (8)

der gewöhnlich in der Nähe von Haagebuchen und Eichen wächst, wegen seines weit schärfern Safts, noch weniger beliebt.



## XXXVIII.

Fortsetzung des sieben und dreyßigsten  
Stücks.22. Der Kastanienbraune Pilz,  
oder Kuhpilz. (1)

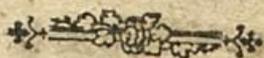
Der Hut ist platt, im Anfange eyrund, hellroth, mit gegen den Stiel gezogenem Rand; hernach mehr platt und rothbraun. Der untere Theil anfangs weißlich, hernach bräunlich, mit eckigen Löchern. Die Röhrchen goldgelb. Der Stiel rauch, rothgelb, oder schmutzig weiß, unten dicker. Das Fleisch weiß, und sondert sich von den Röhrchen leicht ab.

Man findet diesen Löcherchwamm zu Ende des Sommers häufig in den Wäldern. Er ist eßbar, wird aber im Alter so giftig, wie der Fliegenchwamm. Die beste Sorte heißt wegen ihres festen Fleisches Steinpilz.

Q. 4

Man

(8) *Agaricus piperatus* L.(1) *Boletus bovinus* L.



Man findet von dieser Art mehrere Abänderungen, z. E. knollichte, auch welche mit mehreren Aesten. Besonders gehört dahin

23. Der bunte Pilz, (2)

oder so genannte Eichhaase, den man zu Anfang des Herbstes auf alten Eichbäumen findet. Er ist über und über ästlig, unten weißlich, mit kleinen Löchern bis an die Seiten versehen; oben bräunlich, oder erdsarb gestreift, glatt, und gegen die Mitte vertieft. Man findet ihn mit glatten Stielen, und halbrunden Hüten, und mit rundlichen Stielen, und rundlichen, in der Mitte vertieften Hüten.

Es giebt noch verschiedene eßbare Pilze, als: den eßbaren Löcherschwamm (*Boletus edulis*), den Schweinspilz (*Bol. luteus*), u. d. gl. Sie werden aber weniger, als der obige gegessen. Die besten unterscheiden sich durch einen dicken, in eine runde Kugel auswachsenden, fleischichten Stiel, welcher schmackhafter als der Hut selbst ist. Der Hut bildet eine Halbkugel. Die Schafe, Hirsche und Kühe fressen sie gern.

Unter diesen eßbaren Pilzen wachsen zugleich schädliche, welche man daran erkennt, daß die Oberfläche des Huts dunkler, auch wol fett anzufühlen ist. Die Röhren sind von gelber

Farbe,

(2) *Boletus versicolor* L.